

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 32.

Freitag den 8. Februar.

1856.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht aus den Stadtverordneten-Sitzungen vom 14. und 21. Januar und 4. Februar.

In den unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch stattgehabten Sitzungen der Stadtverordneten am 14. und 21. Januar kamen meist nur Angelegenheiten zur Verhandlung, die vorschristlich unter Ausschluß der Öffentlichkeit erledigt werden mußten. Außer denselben kamen zum Vortrage:

1. Eine vom Magistrat übersandte Einladung des deutschen Kunstvereins für historische Kunst zur Betheiligung bei demselben durch Uebernahme von Actien im Betrage von 50 Thlr. jährlich.

Der Magistrat hält bei dem Zustande des städtischen Haushalts eine Betheiligung nicht für angemessen, und die Versammlung tritt dieser Ansicht bei.

2. Ein Antrag des Magistrats auf Fortbewilligung des erhöhten Vergütungssatzes für Verpflegung der Polizeigefangenen auf fernere 3 Monate erhielt Genehmigung.

3. Mit Genehmigung der Versammlung sollten dem Amtmann Sander in Beesen 2 Eichen aus dem Beesener Holze gegen Vergütung von 8 Sgr. pro Cubikfuß überlassen werden. Nachdem jedoch die betr. Bäume umgeschlagen waren, ergaben sich an denselben mehrfache Schäden, welche den Gebrauch derselben beschränkten und deshalb den Werth verminderten. Deshalb ist der Werth bei der größern 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Cubikfuß haltenden Eiche nur auf 6 Sgr. und der der kleinern von 53 Cubikfuß auf 7 Sgr. anzunehmen und beantragt der Magistrat die Ueberlassung der Bäume zu dem angegebenen Werthe zu genehmigen.

Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

4. Der Herr Justizrath Helffeld hat der Stadt aus dem Nachlaß seines Onkels 1000 Thlr. übersandt, um die Zinsen für Cholera-Waisen in Glaucha zu ver-

wenden. Der Magistrat will dies Capital in Sächs. Rentenbriefen anlegen.

Die Versammlung ist damit einverstanden und bittet den Magistrat, dem Geschenkgeber ihren Dank auszusprechen.

5. Bei der Sonntags-Schul-Casse ist pro 1855 ein Defizit von 17 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. noch zu decken, was durch eine geringere Einnahme an Schulgeld entstanden ist.

Auf den Antrag des Magistrats wird diese Summe extraordinair bewilligt.

6. Die Commissionen, zu welchen gesetzlich Stadtverordnete zuzuziehen sind, wurden in vorschristlicher Weise für das Jahr 1856 neu gewählt und das Resultat dem Magistrat angezeigt.

7. Der Delbedarf für die Straßen-Erleuchtung pro Februar ist im Wege der Submission für den Preis von 19<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Thlr. pro Ctr. von dem Kaufm. Keil zu liefern übernommen. Der Magistrat hat ihm dafür die Lieferung zugeschlagen und die Versammlung nimmt hiervon Kenntniß.

8. Der Kaufmann Seyfarth allhier hat gebeten, ihm den der Stadt gehörigen Grabbogen Nr. 52 zu überlassen und sich bereit erklärt, dafür ein Kaufgeld von 130 Thlr. zu geben. Der Magistrat hält dies Gebot für angemessen und beantragt deshalb den Verkauf zu dem angegebenen Preise zu genehmigen.

Auch die Versammlung findet den Preis angemessen und ist mit dem Verkauf einverstanden.

9. Bei Chauffirung der Franckenstraße hat eine Strecke von 9 □ Ruthen nicht ausgeführt werden können, weil die Anwohner die auf ihren Antheil fallende Strecke nicht in Angriff genommen haben. Dem ohngeachtet ist der für die ganze Strecke veranschlagte Betrag bis auf 10 Sgr. 11 Pf. verbraucht und weil hierin eine Ueberschreitung des Anschlags liegt, so übersendet der Magistrat die Verhandlungen mit dem Antrage, diese nothwendig gewesene Ueberschreitung zu genehmigen.



Die Versammlung konnte hierbei ihr Bedauern nicht unterdrücken, daß diese Baulichkeit in einer so ungünstigen Jahreszeit und ohne daß ein gleichzeitiges Vorgehen der Privatbesitzer habe festgestellt werden können, hätte ausgeführt werden müssen; sie genehmigte zwar die hierdurch nöthig gewordene Mehrausgabe, bat aber den Magistrat dahin zu wirken, daß bei weitem Maaßregeln zur Regulirung der Wege vorerst ein fester und in der Ausführung gesicherter Plan vorgelegt werde, damit ähnliche fast nutzlos werdende Ausgaben erspart würden.

10. Der Magistrat übersendet ein Conferenzprotocoll der Gas-Commission zur Kenntnißnahme über die darin verhandelte Inangriffnahme der Vorarbeiten zu der Gas-Anstalt, zugleich mit dem Antrage, zu genehmigen, daß die nöthigen Auffüllungen auf dem Gasanstalts-Grundstück nach zuvoriger Absteckung der betreffenden Baupläze durch den Stadtbaumeister schon jetzt zur Ausführung gebracht werden, und dazu vorläufig 500 Thlr. zu bewilligen.

Die Versammlung bewilligt die vorschußweise Verausgabung der 500 Thlr., indem sie nach den gegebenen Erläuterungen erwarten darf, daß die Auffüllung beim Bau selbst nicht hinderlich sein und selbst im unwahrscheinlichen Falle der Nichtausführung des Baues der Gas-Anstalt dem Grundstück von Nutzen sein und ihm einen höheren Werth geben werde.

11. Der Frauenverein für Armen- und Krankenpflege hat die Rechnung über die Kosten der von ihm eingerichteten Suppen-Anstalt vorgelegt. Danach sind für 21,279 Portionen Suppe 1014 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. ausgegeben, zu deren Deckung

280 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.	freiwillige Beiträge,
709	9	—	Erlös aus d. Verkaufe,
2	27	4	für verkaufte Knochen

992 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf.

vorhanden gewesen sind, mithin noch 21 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. aufgebracht werden müssen. Hierzu hat sich die Stadt bereits früher verbindlich gemacht, der Magistrat beantragt demnach, deren Verausgabung zu genehmigen.

Die Versammlung bewilligt den Zuschuß und spricht dem Frauenverein für die bei dieser Angelegenheit bewiesene Sorgfalt und gehabte Mühe ihren besondern Dank aus.

12. Die Pächter von 6 Freiensfelder Kachelhäusern haben darauf angetragen, ihre Verträge auf fernere 6 Jahre zu prolongiren und der Magistrat befürwortet diesen Antrag, wenn bei der Prolongation gewisse, näher ausgeführte Modalitäten berücksichtigt werden.

Die Versammlung hält auch eine Prolongation in der vom Magistrat angeedeuteten Weise für zweckmäßig und will die Vorlegung der Verhandlungen hierüber seiner Zeit erwarten.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

## Predigtanzeigen.

Am Sonntag Invocavit (den 10. Febr.)

predigen:

**Zu H. E. Frauen:** Um 9 Uhr Sup. Dryander.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Voigt.

### Catechismus-Predigten.

Montag den 11. Febr. um 9 Uhr Hr. Superint. Dryander.

Mittwoch den 13. Febr. um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke.

Freitag den 15. Febr. um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Moll.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor Weicke.

Sonnabend den 9. Februar um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahl Derselbe. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Focke. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc. Vormittag 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr academischer Gottesdienst Hr. Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 9. Febr. um 6. Uhr Vesper Hr. Past. Hoffmann.

Sonntag den 10. Febr. um 9 Uhr Derselbe. Abendgottesdienst um 6 Uhr Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele. Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion Derselbe.

Freitag den 8. Febr. um 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nachstehendes, die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst betreffendes Amtsblatts-Publikandum bringen wir auch hierdurch zur Kenntniß der betreffenden Interessenten.

Halle, den 4. Februar 1856.

**Der Magistrat.**

Rummel. v. Hagen.

### Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg de 1856. 2tes Stück pag. 8.

### Nr. 26. Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst betr.

Die Unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die erste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst

**am 3. März,**

die zweite

**am 2. Juni**

und die dritte

**am 4. August**

dieses Jahres im Sitzungslocale der Abtheilung des Innern hiesiger Königl. Regierung Statt finden und jedesmal früh um acht Uhr beginnen wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Männer, welche in diesem Jahre ihr 20. Lebensjahr vollenden und die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes zu erlangen wünschen, hiermit aufgefordert, ihre desfalligen schriftlichen Anträge mit nachstehenden Utensilen als:

- 1) ihrem Geburtschein,
- 2) einem Zeugnisse über die in einer öffentlichen Lehranstalt oder durch Privatunterricht erlangte allgemeine Bildung,
- 3) einem amtlichen Atteste über ihre zeitherige sittliche Führung,
- 4) der schriftlichen Einwilligung ihres Vaters oder Vormundes zum Eintritt in den Militärdienst,
- 5) ein Zeugniß ihres Hausarztes oder des betreffenden Kreis-Physikus darüber, daß sie gesund und zum Militärdienst brauchbar sind,
- 6) einer mit dem Signalement versehenen Bescheinigung des Herrn Landraths ihres heimathlichen Kreises, daß sie demselben die Absicht, sich zum einjährigen freiwilligen Militärdienst zu melden, angezeigt haben,

unter der Adresse des Unterzeichneten portofrei und jedenfalls vor dem 1. Mai dieses Jahres, bei Vermeidung der Präclusion einzureichen.

Hierbei wird noch bemerkt, daß diejenigen jungen Männer, welche sich einer mündlichen Prüfung unterwerfen wollen, ihre Gesuche mindestens vierzehn Tage vor dem Prüfungstermine einzusenden haben.

Merseburg den 3. Januar 1856.

Die Königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

Der Regierungs- und Milit. Depart.-Rath  
v. Brandenstein.

### Armagnac,

**ächten Franzbranntwein** zum Gebrauch mit Salz bei äußeren Verletzungen und Entzündungen jeder Art, à Quart 20 Sgr.;

**ff. Jamaica-Rum**, à Quart 1 Rth.;

**ff. Urae de Goa**, à Quart 1 Rth.;

sehr schöne **Naumburger Landweine**, à Flasche 7½ Sgr.;

**ächten Malz-Essig**, à Quart 1½ Sgr., empfiehlt **W. G. Barth**, Rathhausgasse 13.

**Holländ. und Kappelsche Bücklinge**, à Stück 8, 10 S. und 1 Sgr., bei **B o l k e**.

Blech- und Messingwaaren stets vorräthig, Bestellungen so wie Reparaturen werden schnell und billig besorgt bei

**Bernhard Kurze jun.**, Klempnermeister,  
Strohhoßpize Nr. 12.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten und alle Schmutz- und Fettflecken werden gereinigt; alle Tage werden Hüte gewaschen und gefärbt und auf Verlangen alle Tage zurückgeliefert. Herrenhüte zu waschen 5 Sgr. Kinderhüte 3 Sgr.

**J. F. Raue**, Breitenstraße.

Ein starker zweirädriger Handwagen steht billig zu verkaufen kleine Brauhausgasse Nr. 15.

### Für Acht Silbergroschen

100 Stück guten trockenen Torf am ersten Saalberg neben dem Apollgarten.

Guter Torf ist noch zu verkaufen Liliengasse 3.

Zwei gute Flöten von gutem Ton sind zu verkaufen im Himmelreich in der Mühlgasse Nr. 5 bei dem Bäckergeßellen **Näuscher**.

Alte Naturell-Gummischuhe kauft **Wolff**, gr. Steinstr. 73.

**John'sche Leihbibliothek**. Lesegeb. à Bd. 6 Pf.

Wegen Aufgabe einer Kanariennecke sind noch einige **vorzügliche Nollenschläger** mit oder ohne Bauer, sowie Heckebauer zu verk. Näheres Mann. Str. 5, 1. Etz.

Halle a/S., im Februar 1856.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze ein

## Commissions-, Wechsel-, Incasso- und Agentur-Geschäft

begründet habe.

Ich empfehle mich daher bei An- und Verkäufen von **Staatspapieren**, **Eisenbahn-** und **Industrie-Actien** &c. und versichere den mich Beehrenden billigste und gewissenhafteste Ausführung der mir übertragenen Ordres.

Geschäfts-Lokal: **Leipziger Straße Nr. 103.**

Ergebenst

**Carl Mummel.**

## Amerikanische Gaultschouc- oder Gummi-Elasticum-Auflösung in Büchsen nebst Gebrauchszettel zu 5 und 2 1/2 Sgr.,

womit man alles Lederwerk wasserdicht macht, so daß keine Nässe eindringen und den Fuß immer trocken hält, auch dem Leder vortheilhaft ist, bekommt man stets bei Herrn

**Wilh. Fürstenberg & Sohn** in Halle.

Dieser Gaultschouc ist auch den Herren Lederhändlern und Schuhmachermeistern bestens zu empfehlen.  
**Eduard Defer** in Leipzig, Fabrikant.

1500 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit zur ersten Stelle zu leihen gesucht. Auskunft wird ertheilt **Breitestr. Nr. 8** in der Schmiede.

Ein junger Mensch, der auf dem Wasser zu fahren Bescheid weiß, findet dauernde Arbeit bei **Hermann Köfer** in Siebichenstein.

Ein militärfreier junger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, in der Gartenarbeit nicht ganz unerfahren, auch mehrere Jahre in seiner jetzigen Condition gewesen ist, sucht veränderungshalber baldige Beschäftigung. Zu erfragen **Kl. Sandberg Nr. 11** bei **Seineck**.

Zum 1. März findet ein ordentliches Mädchen, welches in der Wirthschaft Bescheid weiß, Dienst **Mittelstraße Nr. 19.**

Ein Logis von einer großen Stube, Kammer, Kochgelegenheit, Boden und Keller, desgl. ein kleines Haus mit 2 Stuben, Kammer und Boden, beides ganz allein, steht an ruhliebende kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen bei **F. A. Reuscher**, **Grafeweg Nr. 18.**

Veränderungshalber ist ein Logis zu 24 Thlr. zu vermieten **alter Markt Nr. 32.**

Eine Familienwohnung mit allem Zubehör ist zu vermieten **gr. Steinstraße Nr. 23.**

Zwei Logis sind zu vermieten **Leipzigerstr. Nr. 13.**

Eine freundliche Stube und Kammer ist noch zu vermieten **Obersteinthor Nr. 8.**

Zwei Stuben nebst allem Zubehör sind zu vermieten **Königsstraße Nr. 1.**

Eine kleine Parterre-Stube und eine Stube nebst Zubehör sind zu vermieten **Leipzigerstr. Nr. 12.** Zu erfragen bei **Fr. Meyer** im Hause.

Ein Laden ist sofort zu vermieten **gr. Ulrichsstr. 51.**

Vor dem Geistthor **Nr. 9** ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w. zu vermieten. Auch sind daselbst gute Braunkohlensteine zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen **Geiststr. Nr. 64.**

Ein Logis von zwei bis drei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, in Mitte der Stadt, wird von zwei ruhigen Leuten sofort gesucht. Adressen werden in der Stadt **Hamburg** erbeten.

Stube, Kammer nebst Zubehör ist zu vermieten **Ober-Glauch Nr. 32.** **A. M. Naumann.**

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist an kinderlose Leute zum 1. April zu vermieten **Berggasse Nr. 2.**

Ein Parterre-Logis in lebhafter Straße ist sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein schwarzer Spizenschleier ist am 5. Februar Abends von der langen Gasse über den alten Markt nach der Rathhausgasse verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **lange Gasse Nr. 9.**

Eine Pferdedecke ist gefunden **Glauch. Kirche Nr. 6.**

## Männerchor.

**Freitag den 8. Febr.** Probe im gewöhnl. Locale.  
**Der Vorstand.**